

Harxheim heute



37. Jahrgang

Harxheimer Neuigkeiten

Oktober/November 2011



Entschuldungsfonds soll Kommunen helfen!

Ein kommunaler Entschuldungsfonds soll den Städten und Gemeinden aus der Finanzklemme helfen.

Mit Hilfe des Fonds sollen vor allem Liquiditätskredite getilgt werden. Diese Verpflichtungen sind vergleichbar mit dem Überziehungskredit eines privaten Girokontos. Die Finanznot der Kommune kann aber nicht mit einem Ansatz verändert werden: "Dazu bedarf es einer Gesamtanstrengung."

Allerdings soll der Entschuldungsfonds in den kommenden Jahren "aus der schlimmsten Zwickmühle" der Kassenkredite heraus helfen. Diese Verbindlichkeiten

hatten sich zum Jahreswechsel 2009 bei den rheinland-pfälzischen Kommunen auf insgesamt 4,6 Milliarden Euro aufgetürmt. Neben der Wirtschaftskrise haben den Städten, den Landkreisen und kreisfreien Gemeinden vor allem hohe Sozialausgaben zugesetzt.

Der Entschuldungsfonds mit einem maximalen Volumen von 3,9 Milliarden Euro wird zum 1. Januar 2012 gegründet und läuft über 15 Jahre. Die Finanzierung ist gedrittelt: Ein Teil kommt aus dem Landeshaushalt, ein weiterer aus dem kommunalen Finanzausgleich. Den dritten Teil der Entschuldungsmasse steuern solche Kommunen bei, die dem Pakt beitreten. Dafür werde ein maßgeschneiderter, individueller Konsolidierungsvertrag unterzeichnet.

Die bisherigen Ermittlungen der Kassenkredite der einzelnen Ortsgemeinden durch das Finanzministerium hatten nicht berücksichtigt, dass ein erhebliches Volumen an Liquiditätskrediten bei den Ortsgemeinden besteht, die in der Einheitskasse nicht in Erscheinung treten. Sie waren insoweit auch nicht in dem bisher im Raum stehenden Betrag von 4,6 Mrd. Euro zum Stichtag 31.12.2009 enthalten. Es bestand jedoch uneingeschränktes Einvernehmen unter den Beteiligten, dass dieses Volumen selbstverständlich mit in den Entschuldungsfonds aufgenommen wird. Das Finanzministerium wird daher in Abstimmung mit dem Innenministerium diese Beträge, die derzeit auf ca. 400 Millionen Euro geschätzt werden, im Detail und für jede Gemeinde einzeln ermitteln.

Zur Klarstellung für alle Beteiligten ist noch einmal deutlich gemacht worden, dass die mit dem Entschuldungsfonds verbundenen neuen und schärferen Anforderungen an die Haushaltskonsolidierung für alle Kommunen gelten, ganz gleich, ob sie am Entschuldungsfonds teilnehmen oder nicht, mit Blick auf die kommunalpolitischen Entscheidungen vor Ort und unter Berücksichtigung des Grundsatzes der kommunalen Selbstverwaltung. Die Gemeinden selbst entscheiden, welches Paket an Konsolidierungsmaßnahmen sie im Einzelfall zur Erreichung der notwendigen Konsolidierungsbeiträge, also ein Drittel, schnüren. Die Aufsichtsbehörden sind dabei nicht berechtigt, von sich aus bestimmte oder konkrete Einzelmaßnahmen zu fordern. Daraus kann gefolgert werden, dass die freiwilligen Leistungen einer Gemeinde im Rahmen der Konsolidierung zwar in dieses Paket einbezogen werden können, es aber auf keinen Fall müssen, und diese Leistungen der Gemeinde auch in Zukunft uneingeschränkt selbst entschieden werden.

Für die VG-Bodenheim sind drei Ortsgemeinden davon betroffen, Bodenheim, Nackenheim und Harxheim. Für unsere Gemeinde Harxheim würde das bedeuten, dass aus dem Bestand der Einheitskasse am 31.12.2009 ein Liquiditätsanteil in Höhe von rund 635.000 € entfallen würden. Anzurechnen wäre da ein Betrag von 524 Tausend € (Anteilsfaktor 82,43129% Kommunaler Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz). Unsere Gemeinde könnte also mit einer Entlastung von 23.000 € rechnen. Aufzubringen wäre dann ein Eigenanteil von etwa 11.500 € Natürlich wären dann in der Haushaltsplanung 2012 keine neuen Investitionen und nur unabweisbare Aufwendungen einzuplanen.

Verantwortung für die Zukunft

Die Bankenkrise, die mit der Pleite der Lehman Bank ihren ersten Höhepunkt vor drei Jahren fand, brachte elementare Fehler des Wirtschaftssystems an den Tag: es gab ständig wunderbare Geldvermehrungen. Die Kreditkarten, mit denen man in den USA fast ausschließlich den Zahlungsverkehr abwickelte, stellten mit ihrer Deckungssumme einen zusätzlichen Kredit zur Verfügung. Die Tilgung für Immobilienkredite wurden durch die Wertsteigerung der Immobilien verrechnet. Ein ewiges Wachstum wurde versprochen und wäre für diese Theorie auch notwendig gewesen.

70 % der Wirtschaft der USA fand im Bereich Finanzen statt. Ein Wirtschaftswachstum, dem keine Werte gegenüber standen. Insgesamt Geld dem auch keine Werte gegenüber stehen. Die Werte sollten bei ständigem Wachstum von unsern Kindern, Enkeln und Urenkeln geschaffen werden.

Bei uns gab es zu dieser Zeit Politiker, vor allem aus der jetzigen Bundesregierung, die glaubhaft versicherten, dass der Staat bei kräftiger Steuersenkung mehr Steuern einnehmen würde. Die gleichen Politiker versprachen auch kräftige Steuersenkungen. Seit zwei Jahren warten die Wähler dieser Politiker auf diese Steuersenkungen. 2009 gab es auch ein gigantisches, kreditfinanziertes Konjunkturprogramm in Deutschland. Sinnvolle Investitionen wurden angeschoben.

Auch Harxheim war dabei! Die Sporthalle wurde energetisch saniert. Fast 500.000 Euro wurden investiert, die Hälfte davon wurde als Zuschuss aus dem Konjunkturprogramm finanziert. Also ein sogenannter verlorener Zuschuss. Unsere Sporthalle hatte diese Sanierung dringend notwendig. Die restlichen 50 %, also 250.000 Euro wurden vom Land Rheinland-Pfalz als Kredit gewährt, der innerhalb weniger Jahre zurückgezahlt werden muss. Dies belastet unsere hochverschuldete Gemeinde aufs äußerste. Es muss an allen Ecken und Enden gespart werden. Auch der Gemeindeanteil beim Neubau des Kindergartens muss noch bezahlt werden.

Die energetische Sanierung der Sporthalle und der Neubau des Kindergartens wurde im Gemeinderat im Frühjahr 2009 einvernehmlich im Bewusstsein der daraus folgenden Belastungen beschlossen.

In der letzten Gemeinderatssitzung musste man den Eindruck haben, dass Gemeinderatsmitglieder, die mir seit sieben Jahren gegenüber sitzen vor zwei Jahren nicht anwesend waren. Sie fordern heute ohne Unterlass einen großzügigen Ausbau des Kindergartens, mit dem die Gemeinde heute schon jährlichen 250.000 € an Eigenanteil der Kosten zu tragen hat.

Die SPD im Gemeinderat ist für Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Unser Kindergarten leistet dazu einen hervorragenden Beitrag. Unsere Einrichtung Moselstraße ist im Landkreis und auch im Land wegen seiner großartigen Leistung bekannt und anerkannt. Der individuelle Rechtsanspruch eines kostenlosen Kindergartenplatzes für zwei bis sechsjährige Kinder wird mit einem hervorragenden Ganztagsangebot gewährleistet. andere sind noch lange nicht so weit. Auch das Angebot für die Betreuung von Grundschulkindern ist besser als in der gesamten Verbandsgemeinde. Nur ist hier die Leistungsfähigkeit unserer Gemeinde überschritten! Wir können nicht alles was wünschenswert ist umsetzen, denn unsere Kinder und auch unsere Enkel, also genau die Kinder, die jetzt die Kindertagesstätte nutzen, werden unsere Schulden bezahlen müssen.

Wir müssen die Handlungsfähigkeit unserer Gemeinde Harxheim auch für die Zukunft sichern. Auf die SPD im Harzheimer Gemeinderat können Sie dabei zählen!

Ihr

Michael Lindner

Und wie behandelt man Banken

Gerade jetzt, wo das Geld überall fehlt, knicken unsere Regierungen vor der Bankenlobby ein und kürzen ein Sozialprogramm nach dem Anderen. Aber die Sorge besteht, dass manche Banken die Verluste ihrer griechischen Investitionen vermutlich nicht absorbieren können und ihrerseits gerettet werden müssten. Wenn wir einfache Bürger

aus Not eine Bank um Hilfe bitten, bekommen wir auch nicht "umsonst" Geld, sondern müssen ein Darlehen, oder eine Investition anfordern. Nun kommen die Banken in Not zu uns -- warum sollten wir sie anders behandeln? Lassen Sie uns den Banken Darlehen geben und fordern wir sie auf, uns Steuerzahler dieses mit einer gesunden Zinsrate zurückzuzahlen, anstatt Gelder zu verpulvern!

Genau das haben Gordon Brown und Barack Obama in Großbritannien und den USA getan -- wenn Banken vor dem Zusammenbruch standen haben sie sie nicht einfach umsonst gerettet, sondern sind mit Darlehen und Investitionen mit eingestiegen. Und schon ein Jahr später haben Steuerzahler von diesem Deal profitiert. Der gegenwärtige Deal ist Korruption, ganz einfach. Es ist nicht im Interesse der Allgemeinheit, den Banken und Spekulanten solch einen unverhofften Gewinn zu beschern, und es gibt viele Gründe, unsere öffentlichen Gelder zu schützen. Anstatt Geld einfach wegzugeben können wir investieren: in Griechenland, und in die Fähigkeit unserer Gesellschaft, diese Krise zu meistern und nach der Finanzkrise wieder aufzubauen. Es ist an der Zeit, dass sich unsere Politiker nicht mehr hinter komplizierten, von Bankern geschriebenen Abkommen verstecken -- senden wir ihnen ein klares "Nein" zu diesem empörenden Rettungspaket und fordern einen neuen, vernünftigen Vorschlag.



Veranstaltungen im Oktober-November 2011**Oktober**

02. Erntedank, Familiengottesdienst mit gemeinsamen Essen, 10.00 Uhr
 03. **Tag der deutschen Einheit**
 09. Herbstfest der FWG im Weinhotel Wolf
 12. **öffentl. Sitzung AG 60plus 10.00 Uhr „Altes Rathaus am Röhrbrunnen“, Thema „Patientenverfügung“**
 21. VdK, „Bayrischer Abend“, ev. Gemeindehaus 19.00 Uhr
 22. HVV, „Harxheim tischt auf“ Scheune Scherz, 18.00 Uhr
 28. Gewerbeverein, Weinprobe im Weingut der Stadt Mainz, 19.30 Uhr

November

02. HAU-Fi- Ausschuss, 19.30 Uhr
 09. Martinsumzug, Von den Kirchen zum Blockhaus der Jugend, 17.00 Uhr
 10. Gemeinderatssitzung, 19.30 Uhr, Gemeindeverwaltung
 13. VdK und Gemeinde, Volkstrauertag am Ehrenmal um 09.45 Uhr
 18. HKG, Stehparty zur 50-Jahrfeier, 19.11 Uhr in der Sporthalle
 19. HKG, „White Party, mit DJ um 20.11 Uhr in der Sporthalle
 19. FFW-Harxheim, Kameradschaftsabend im Gerätehaus um 19.30 Uhr
 26. AWO-Jahresabschluss, Weinhotel Wolf 16.00 Uhr
 30. Sperrmüll



50 Jahre Harxheimer Karneval-Gesellschaft e.V.

Hh

„Harxheim heute“
 Straße am Weinberg 24
 55296 Harxheim/Rheinhesen
 Tel.: 06138/980142, Fax 06138/980143
 V.i.S.d. Pressegesetz
 Herausgeber und Verlag
 Sozialdemokratische Partei Deutschlands
 SPD-Ortsverein Harxheim

Redaktionsleitung: Vertretung:
 Franz Götz Juliane Auerbach
 Am Weinberg 24 Friedenstraße 12a
 Tel. 980141 Tel. 6781

Redakteure:
 Michael Lindner Wolfgang Giese
 Heribert Achenbach Hans-Jürgen Müller
 Heike Decker-Schneider Philipp Wolf
 Fotos: Franz Götz

Auflage: Druck:
 950 Stück Lattwersch

Veröffentlichungen und Anzeigen bitte bis zum 15. eines Monats vor Erscheinen der neuen Ausgabe einreichen.

„Harxheim heute“ ist ein unentgeltlicher Bürgerdienst, herausgegeben von der Sozialdemokratischen Partei Deutschland, Ortsverein Harxheim und erscheint alle 2 Monate.

Liebe Leserin, lieber Leser,
 erhalten Sie „Harxheim heute“
 regelmäßig?

Es könnte mal ein Briefkasten übersehen werden. Rufen Sie uns an, wir liefern nach.

Tel. 980141.

Berichte und Briefe stellen stets die Meinung des Einsenders da.



**Ständige Veranstaltungen der
 Arbeiterwohlfahrt Harxheim
 Seniorentreff:**

alle 14 Tage Dienstag (gerade Wochen im Jahr)
 ab 14.30 Uhr, im „Alten Rathaus“ Mainzer Straße,
 bei Kaffee und Kuchen und guter Unterhaltung

Keine Mitgliedschaft erforderlich!

**Kegeltreff:**

Wir kegeln alle 14 Tage (ungerade Wochen
 im Jahr) von 16.30 bis 19.00 Uhr
 in der Sporthalle Harxheim

„Schau doch mal rein“

**AWO Jahresabschluss
 der Arbeiterwohlfahrt
 Harxheim**

**Am 26. November 2011 um 16.00 Uhr
 findet im Weinhotel Wolf die
 Jahresabschlussfeier
 der Arbeiterwohlfahrt statt.**

Bei gemütlichem Beisammensein möchten wir eine Bilanz für das Jahr 2011 ziehen und auf die Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Trier am 2. Dezember und unsere Weihnachtsfeier am 13. Dezember aufmerksam machen.

Im Namen des Vorstandes

Euer

1. Vorsitzender

Auf geht's,
 wir fahr'n zum
 Weihnachtsmarkt
 nach Trier!

**Oktoberfest beim VdK**

Der **VdK**-Harxheim lädt seine Mitglieder mit Partnern zu einem „Bayrischen Abend“ ein. Die „Gaudi“ findet am Freitag den 21. Oktober ab 19.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus statt. Bringen sie gute Laune mit, für das leibliche Wohl ist gesorgt. Wir freuen uns auf euren Besuch.

Werner Hammen

1. Vorsitzender
 VdK Harxheim

Geburtstage *

Oktober

- Hans Bach**
01.10.1932, Neckarstraße 2
- Christa Petri**
04.10.1929, Bahnhofstraße 108
- Hans-Jürgen Müller**
05.10.1948, Bahnhofstraße 37
- Luise Mauff**
09.10.1926, Obergasse 13
- Martina Reich**
24.10.1935, Friedenstraße 20
- Herta Staschik**
25.10.1934, Am Weinberg 15

November

- Maria Rühl**
01.11.1923, Untergasse 35
- Lucia Ritzinger**
04.11.1925, Untergasse 17
- Hans Böll**
09.11.1926, Mainzerstraße 8
- Helene Knußmann**
24.11.1934, Bahnhofstraße 7

*kann nur mit dem Einverständnis der eigenen Person veröffentlicht werden. Haben sie das 60. Lebensjahr erreicht und wollen sie in „Harxheim heute“ veröffentlicht werden, rufen sie uns bitte an unter der Telefonnummer **980141**

AG 60plus lädt ein
zu einer Informationsveranstaltung lädt die AG 60plus Mainz-Bingen ein.
Diese findet am Mittwoch den **12. September 2011 um 10.00 Uhr** im „Alten Rathaus“ Mainzer Straße 6 statt.
Als Gastreferent konnte Herr Rechtsanwalt Michael Pilgram aus Ebersheim gewonnen werden, der zum **Thema „Patientenverfügung“** referieren wird.
Alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen.

Die Redaktion „Harxheim heute“ wünscht den Geburtstagskindern alles Gute und viel Glück für die kommenden Jahre



Für die vielen Glückwünsche zu meinem

70. Geburtstag

möchte ich mich bei allen Gratulanten recht herzlich bedanken.

Mein besonderer Dank gebührt meinen lieben Helferinnen, Heidi, Regina, Bernadette und Uschi, denn ohne sie hätte der Tag nicht so schön verlaufen können.

Harxheim, im September 2011

Christa Christ



Danke!

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke, die ich zum

80. Geburtstag

erhalten habe, bedanke ich mich ganz herzlich.

Ich wurde oft überrascht und habe mich immer gefreut.

Harxheim, im September 2011

Volkhard Felgner



Herzlichen Dank.

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Wir haben uns sehr darüber gefreut.

Harxheim, im September 2011

Lydia und Ferdi Schenk



Ein heraliches Dankeschön!

Über die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer

Goldenen Hochzeit

haben wir uns sehr gefreut und möchten uns auf diesem Weg bei allen Gratulantinnen und Gratulanten ganz herzlich bedanken.

Harxheim, im September 2011

Erika und Egon Darmstadt



Vor 25 Jahre in Harxheim heute

- Zur geplanten Sporthallenerweiterung ist jetzt die Genehmigung der Kreisverwaltung Mainz-Bingen erteilt worden. Mit dem Bau der Kegelbahn kann somit begonnen werden. Auftrag hierzu ist bereits erteilt worden.
- Mit dem Ausbau des Baugebietes „Rohrwiesen“ werden natürlich neue Straßen angelegt. Die Straße „Am Weinberg“ wird in Ostrichtung verlängert und behält für die Verlängerung ihren Namen bei. In gleicher Richtung wird die Lahnstraße unter gleicher Namensbezeichnung verlängert.
- In den Rohrwiesen werden vom EWR demnächst die Straßenbeleuchtungsanlagen erstellt, womit eine ausreichende Beleuchtung dieses Gebietes gewährleistet wird. Die Kosten betragen 13.539,- DM.
- Da die Kanalarbeiten im Gebiet „Rohrwiesen“ bis auf den alten Sportplatz abgeschlossen waren, hätte die Bauunternehmung ihren Maschinenpark verlegt, wenn sie nicht auf dem alten Sportplatz weiterbauen durften. Die Neueinrichtung der Baustelle wäre der Gemeinde mit 10.000 DM zur Last gefallen

Steine sprechen Bände

Schon seit Anfang der Zeit schufen sich Menschen Denkmäler zu Erinnerungen an Persönlichkeiten, Ereignisse der Geschichte oder Naturwunder. Monumente der Kultur und Technik zeigen ein Bild von Leistungen der Menschen, von ihren Träumen und Ideen. Alle diese Monumente wecken die Neugierde und den Wunsch, sie zu betrachten, zu verstehen und ihre Gegenwart zu erleben. Denkmäler sind Erinnerungsstücke, die Menschen für sich und ihre Nachwelt errichtet haben.

Selbst in unserer kleinen Gemeinde haben sich Menschen bemüht, Ereignisse aus vergangener Zeit in Gedenksteinen, Skulpturen und Gebäude festzuhalten. An die Weltwunder der Antike werden sie natürlich nicht anknüpfen können, aber die Erinnerung an Vergangenes bleibt uns erhalten.

Nach dem deutsch-französischen Krieg von 1870/71 war die Euphorie über den Sieg Frankreichs im Deutschen Reich sehr groß. Überall entstanden Veteranenvereine, Turn- und Sportvereine, Gesangvereine wurden gegründet. Es erfolgte in dieser Zeit ein Zusammenschluss innerhalb der Bevölkerung. Auch in Harxheim wurde ein Kriegerverein gegründet. Dieser bestand aus beteiligten Soldaten, die im Felde oder in Garnison an dem Krieg 1870/71 teilgenommen hatten. Um an diesen Feldzug zu erinnern, errichteten sie einen Gedenkstein der am 2. Mai 1875 von dem damaligen Bürgermeister Frieß enthüllt wurde.

Gegenüber befindet sich das Denkmal eines betenden Soldaten aus Granit, der an die gefallenen und vermissten Harxheimer beider Weltkriege erinnern soll.

Aber nicht nur die Kriegerdenkmale erinnern an die Vergangenheit unseres Friedhofes. Historische Grabsteine aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts sind südlich der ev. Kirche noch erhalten. So findet man hier noch die Grabmäler von Johann Heinrich Böll (1864), Philippine Frieß (1874), Katharina Happel (1875), Johann Philipp Ackermann (1880), Johann Georg Happel II (1880), Johann Philipp Happel II (1891) und Johann Georg Happel III. All diese Grabmäler sind Zeugen vergangener Zeiten und erinnern noch heute mit ihren Namen an alt eingesessenen Harxheimer Familien.

Die Gemeinde Harxheim erweiterte sich und so nahm auch die Bevölkerung zu, was zur Folge hatte, dass auch der Friedhof erweitert werden musste. So wurde am 21. Mai 1898 vom Großherzoglichen Kreisgesundheitsamt die Genehmigung eines neuen Friedhofs erteilt und in der Gemeinderatssitzung vom 20. September 1898 die Auflagen/Aufsätze des Großherzoglichen Kreisamtes zur Friedhofsgestaltung einstimmig angenommen.

Es folgte eine Erweiterung nach Westen und seit dem Jahr 2000 ist absehbar dass eine erneute Erweiterung von Nöten ist.

In der Gemeinderatssitzung vom 27. September 2011 wurde nun beschlossen, dass drei unabhängige Planer mit dem Angebot einer Überplanung des Friedhofes beauftragt werden.



multi.shop.harxheim bleibt

Nach fast 4 Jahren in der Bahnhofstraße 67 hat der Umstand, dass in den Rohrwiesen die drei Geschäfte (Pizzeria, Kopierladen und Bäckerei) schließen müssen, auch zu einer neuen Situation für den **multi.shop.harxheim** geführt.

Nachdem ursprünglich nur geplant war, dass die Bäckerei Werner zur Hälfte mit in den **multi.shop.harxheim** einziehen wird, hat die Suche nach einer neuen Bleibe für Post und Toto/Lotto auch wieder für neue Überlegungen gesorgt. Es gab auch nicht viele Möglichkeiten für einen neuen Standort in Harxheim.

Aber nach unzähligen Nachfragen seitens der Kundschaft und der Einsicht von Herrn und Frau Fleck, dass es nicht angehen kann, dass es hier keine Post mehr gibt, übernehmen sie im nächsten Jahr zusätzlich Post und Toto/Lotto. Ein Umzug wird dann allerdings unumgänglich für den **multi.shop.harxheim**. So hat man sich nun geeinigt, dass die Bäckerei Werner den gesamten Laden mietet. Da es nun viel mehr Platz gibt, als anfangs geplant, wäre hier ein kleines Café die perfekte Ergänzung. Da darf man jetzt schon gespannt sein.

Der **multi.shop.harxheim** samt Post und Toto/Lotto wird mit einem etwas reduzierten Warenangebot umziehen. Die Serviceleistungen allerdings bleiben wie bisher: Reinigung, Mangel, Änderungsschneiderei, Sammelbestellungen für Otto und Neckermann, Liefer- und Aufbauservice für Elektrogeräte, Uhrenbatterie-Wechsel usw. usw. Bis am Anfang des neuen Jahres umgezogen wird, erwartet die Kunden noch einige attraktive Räumungsverkaufs-Aktionen.

Ab 2. Januar 2012 wird der multi.shop.harxheim unter neuer Adresse „In den Dörrwiesen 10“ (neben dem Friseur-Salon) seine Pforten öffnen. Wir werden sicher bei der Neueröffnung mit dabei sein und hier berichten.



Gewerbeverein spendet Gartenkarre

In einer kleinen Feierstunde haben Mitglieder des Gewerbevereins der Bürgermeisterin zwei Gartenkarren für die Grabpflege auf dem Friedhof übergeben. Frau Drescher bedankte sich bei den Spendern und hofft jetzt, dass die Geräte pfleglich behandelt werden, damit diese von den Friedhofsbesuchern lange genutzt werden können.

Bei dieser Gelegenheit stellte Thomas Schneider, Chef vom gleichnamigen Meisterbetrieb für Raumausstattung fest, dass sich das Flügeltor der Leichenhalle in einem erbärmlichen Zustand befindet. Sofort erklärte sich Herr Schneider bereit, hier Abhilfe zu schaffen. Nachdem die Firma Raumausstattung Thomas Schneider schon die Farbe für die von Karl-Heinz Friedrich neu hergerichteten Fensterläden am „Alten Rathaus“ am Röhrbrunnen gestiftet hat, legte der Meister selbst Hand an und renovierte das Tor der Leichenhalle.

Wieder ein Beispiel, wie man der Gemeinde, ohne große Bürokratie und ellenlangen Diskussionen, helfen kann.

Weiterhin sind die Bauschilder von Über Rück und der Sporthalle abgebaut. Auch sie wurden in Eigenleistung vom 1. Beigeordneten Wolfgang Giese, Edgar Dechent und weiteren freiwilligen Helfern abgebaut.

Vorbildlich, zur Nachahmung empfohlen!!! Herzlichen Dank.



Kirchenvorplatz strahlt in neuem Glanz

Die Neugestaltung des Kirchenvorplatzes ist fast abgeschlossen. Nach ellenlangen Diskussionen, welcher Stein wohl der Beste, was für eine Farbe die Schönste und wie wohl das ganze verlegt werden soll, ist wenigstens die Verlegung abgeschlossen. Nun fehlt nur noch ein fachmänniger Zurrückschnitt des Baumes vor den beiden Gotteshäusern, um diese Baumaßnahme zu beenden.



Harxheimer Kuchenbäckerinnen beim Mainzer Marktfrühstück

Im Rahmen der SPD-Woche nahmen Mitglieder des SPD-Ortsvereins und einige Helfer wieder am Mainzer Marktfrühstück teil. Mit 25 selbst gebackenen Kuchen traten die „Harxheimer Hausfrauen“ ihren Weg in die Landeshauptstadt an. Schon beim Aufbau der feinen Kuchen und Torten drängten sich die Feinschmecker, um ja von den selbst gebackenen Köstlichkeiten ein Stück zu erhaschen. Innerhalb von knapp 3 Stunden war von den 25 Kuchen kein Krümmel mehr übrig.



Vorsitzender der AG 60plus Kreis MZ-BIN Hans Schäfer mit Frau und MdB Michael Hartmann mit Harxheimer Kuchenbäckerin Juliane Auerbach

Natürlich konnte man an den übrigen Ständen andere Köstlichkeiten zu sich nehmen. So war traditionell für Mainz Weck, Worscht und Woi zu haben. Gegrilltes, Winzersekt, Bier von der Privatbrauerei aus Ebersheim und vieles mehr verwöhnten das populäre Publikum. Denn auch die politische Prominenz war vertreten. Angeführt von unserer Bildungsministerin Doris Ahnen, die im Frühjahr noch unsere Kindertagesstätte besuchte hatte, konnten Staatssekretär Michael Ebling, unser Freund und Bundestagsabgeordneter Michael Hartmann und viele Ortsvorsteher von Mainz die meist kritischen Fragen der Bürger beantworten. Also, Politiker so richtig zum anfassen. Das Marktfrühstück der SPD ist längst zu einer festen Einrichtung in Mainz geworden und eine gelungene Veranstaltung, die Harxheim in Mainz weiterhin populär macht.

Als Rentner bist Du arm dran

Die heutigen Renten werden immer weniger. Mit großen Worten wird eine Rentenerhöhung angekündigt, 0,98% das ist ein lächerlicher Betrag. Die gesetzliche Rente reicht heute schon vielen nicht mehr, um vernünftig leben zu können und an Zusatzversicherungen haben viele nicht gedacht. Die Altersarmut steigt so weiterhin an.

Meiner Meinung nach gibt es nur eine wirkliche Lösung, um zu vermeiden, dass die Altersarmut in einigen Jahren bis in die Mittelschicht hineinreicht. Die Herausnahme des sogenannten "demografischen" Faktors aus der Rentenberechnungsformel und wieder angemessene jährliche Rentenanpassungen.

Zudem sollte eine ehrenamtliche Tätigkeit von Senioren in gesellschaftlich sinnvollen Feldern (z. B. Aufbau eines Netzwerks von Nachbarschaftshilfen für unterstützungsbedürftige Senioren, Unterstützung der Jugendarbeit von Vereinen durch aktive Senioren, Übernahme von Fahrdiensten u. ä. zukünftig entsprechend finanziell honoriert werden (z. B. auf 400 € Basis), um über diesen Weg einen kleinen Beitrag der Gesellschaft zum Ausgleich der Versorgungslücke zu leisten. Hierdurch könnten auch verstärkt Personenkreise für ein ehrenamtliches Engagement gewonnen werden, die bisher nicht erreicht werden. Insofern begrüße ich ausdrücklich die Öffnung des Bundesfreiwilligendienstes für Senioren.

Dem wird wieder entgegengehalten werden, dies sei nicht finanzierbar. Das kann es aber nicht sein, wenn man bedenkt, dass man gleichzeitig mit Milliardenbeträgen die Finanzmärkte retten konnte, Europäische Länder unterstützt, die über ihre Verhältnisse gelebt haben und die Banken mit ihren Krediten und Spekulationsgeschäften wieder kräftig verdienen.

Der demografische Faktor kann durch eine längere Lebensarbeitszeit, z. B. Erhöhung des Renteneintrittsalters bis 68 Jahre, durch die nach wie vor jährlich höhere Produktivität der Volkswirtschaft und Verzicht auf Regelungen wie die Altersteilzeit aufgefangen werden. Allerdings muss eine Regelung für Berufe gesucht werden, die aus gesundheitlichen Gründen in der Regel nicht über das 60. Lebensjahr hinaus ausgeübt werden können.

Ein Schlag ins Gesicht des Rentners ist es dann wenn sich die Herren Abgeordneten eine Erhöhung ihrer Diäten gönnen und das gleich zwei Mal 2012 und 2013 um je 292 €. Damit verdienen unsere Volksvertreter fast 8000 € pro Monat.

Aber das ist ja noch nicht alles. Hinzu kommen ja noch die sogenannten Funktionsbezüge, wenn ein Abgeordneter z.B. Fraktionschef, deren Stellvertreter oder Arbeitskreisvorsitzender ist.

Hinzu kommen hier noch sogenannte Wahlkampfkostenerstattungen auch sie sollen ebenfalls ansteigen. So soll die staatliche Parteienfinanzierung von 133 auf 141 Millionen € ansteigen.

Ein außergewöhnliches Jahr 2011.

Dieses Jahr 2011 hat viele Besonderheiten und der Chinese nennt es sogar „Das Jahr des Geldes“. So hat der Monat Juli in diesem Jahr 5 Freitage, 5 Samstage und 5 Sonntage. Das kommt nur alle 623 Jahre einmal vor. Außerdem gibt es im Oktober 5 Samstage, 5 Sonntage und 5 Montage. Das ist nur alle 823 Jahre der Fall.

Die Chinesen nennen dieses Phänomen „ein Sack voller Geld“. Das ist aber noch nicht alles.

Dieses Jahr haben wir vier außergewöhnliche Daten: den 1.1.11, 11.1.11, 1.11.11 und den 11.11.11.

Und weiter geht es mit 111. Wenn Du die letzten beiden Zahlen Deines Geburtsjahres mit dem Alter, welches Du dieses Jahr erreicht hast, zusammenzählst, erhältst Du die Zahl 111. Diese Zahl ist dieses Jahr für alle Gleich und das bedeutet: „Das Jahr des Geldes“.

Die chinesische Regel sagt, dass Du dies acht guten Freunden weitersagen musst und das Geld kommt in den nächsten vier Tagen, wie es in Feng-Shui erklärt ist. Diejenigen, die es nicht weitersagen, erhalten auch kein Geld. Teste ob es stimmt und Du wirst staunen.

Schnelles Internet für Alle

In unserer Informationsgesellschaft nimmt die Bedeutung des Internets ständig zu. Darauf muss auch die Politik regieren. Es darf nicht sein, dass viele Menschen in ländlichen Regionen von der Teilnahme am technologischen Fortschritt abgehängt werden. Die Bundesregierung tut viel zu wenig.

Der Harxheimer Gemeinderat hat den Bundestagsabgeordneten und Mitglied im Gemeinderat Manuel Höferlin beauftragt, sich dieser Sache an-zunehmen. Seinem ersten Bericht nach beißt er hier auf Granit. Immer noch die gleichen Verträge und Ausreden wie schon vor Jahren.

Auch die SPD setzt sich seit langen dafür ein die Versorgungslücken zu schließen und ganz Deutschland mit schnelleren Internetverbindungen zu versorgen. Sie hat einen Antrag in den Deutschen Bundestag eingebracht, mit dem sie die Bundesregierung auffordert, den Breitbandausbau konsequenter voranzutreiben. So legt die SPD-Bundestagsfraktion in ihrem Antrag ein Maßnahmenbündel vor, das weit über die Regierungsvorschläge hinausgeht. So bleibt nur zu hoffen, dass dieses Thema in absehbarer Zeit von verantwortlichen Politikern aufgegriffen und behandelt wird.

Vorsicht – ABO-Fallen im Internet

Mit kostenlosen Web-Angeboten ziehen zweifelhafte Firmen neugierigen Internetnutzern das Geld aus der Tasche. Mit kostenlosen Software-downloads, Intelligenztests, Rezeptvorschlägen Hausaufgabenhilfe und harmlosen Internet-adressen wirken die Abzocker auf den ersten Blick seriös und nutzen die Gutgläubigkeit und Unaufmerksamkeit der Internetnutzer skrupellos aus. Beträchtliche Kosten weisen dann im Kleingedruckten darauf hin und mit einem Klick hat man ein ganzes ABO abgeschlossen, aus dem man dann nur schwer wieder herauskommt. Die Vorgehensweise der Anbieter, um gutgläubige Internetuser auf ihre kostenpflichtigen und teuren Seiten zu locken, ist vielfältig.

Mit einigen Tipps können Sie sich vor solchen Abzockern schützen:

- Seien Sie vorsichtig und lesen Sie die Internetseite aufmerksam und in aller Ruhe durch, bevor Sie sich anmelden.
- Werfen Sie einen Blick in die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Durchsuchen Sie die Seiten nach einem versteckten Kostenhinweis und scrollen Sie bis an das Seitenende.
- Gehen Sie zurückhaltend und sparsam mit Ihren persönlichen Daten um.

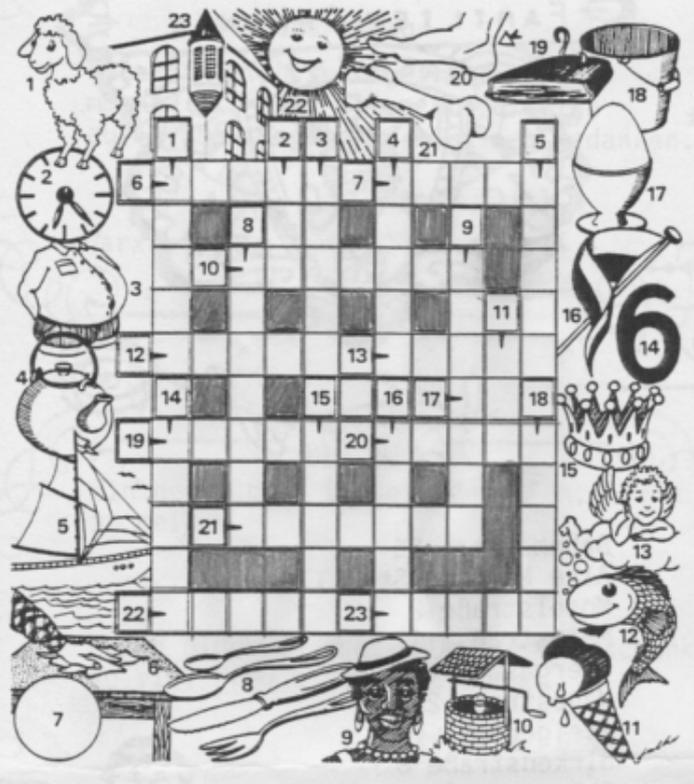
Sollten Sie dennoch auf ein unseriöses Angebot hereingefallen sein, können Sie sich gegen eine unberechtigte Forderung wehren.



KUNTERBUNT



MALE DAS BILD MIT DEN FOLGENDEN FARBEN AN:
 1 = ROT 2 = GRÜN 3 = GELB 4 = BLAU 5 = BRAUN



SUDOKO-Lösung:

7	1	8	8	3	9	9	9
9	9	6	7	2	7	1	8
1	2	2	5	1	6	6	7
9	8	9	9	5	1	6	2
4	8	4	8	2	2	1	7
5	1	6	6	9	8	8	3
4	6	1	8	3	5	7	9
5	1	6	6	9	8	8	3
8	3	1	8	3	6	5	7
3	1	7	2	8	6	1	3
9	5	4	6	7	1	8	2

8	3	9	5	9	2	7	6	1
9	7	1	6	7	1	8	9	9
8	2	5	4	8	3	3	4	9
8	8	9	8	6	9	8	1	9
5	1	2	1	2	1	7	1	7
6	9	7	2	1	2	9	8	3
1	8	7	3	7	9	8	6	6
2	4	1	8	3	6	5	5	7
2	4	1	8	2	4	6	1	3
3	7	5	1	3	7	6	7	6
6	7	8	2	4	6	1	8	5
9	5	4	6	7	1	8	2	3

7	2	8	8	9	2	7	6	1
9	9	6	7	2	7	1	8	9
1	2	2	5	1	6	6	7	7
9	8	9	9	5	1	6	2	5
4	8	4	8	2	2	1	7	7
5	1	6	6	9	8	8	3	3
4	6	1	8	3	5	7	9	9
5	1	6	6	9	8	8	3	3
8	3	1	8	3	6	5	5	7
3	1	7	2	8	6	1	8	2
9	5	4	6	7	1	8	2	3

LEICHT

4				2	5		
		3	4				
8					6		
2	8	9		5			1
	4			1			5
	1	2		7			9
		9	2				
5	6						
	9			3	4		

MITTEL

6						4	
		8		2	4		
2				6		9	7
9	5		6			2	
			4	1	2		
	1					3	
		5				7	6
			1	8			5
	9	7				3	

SCHWER

	5	4	9				8	3
			2					
8			5					1
				3	5	7	9	
2	7	8						
				1			4	
7	2							
1							9	5
			3	9	8			



Aus dem Weg bumm-schon zu spät

Fünf Unterschiede sind zu finden
 Na dann mal los!

